



# NEWSletter

- MITTEILUNGEN DIGITAL -

Ihr Lieben, heute lest ihr unsere Mitteilungen in einem neuen, digitalen Format. Wir betreten mit diesem Newsletter neues, unbekanntes Land und sind schon ganz gespannt und aufgeregt! Lasst euch bitte gern mitnehmen. Die nächsten Mitteilungen erreichen euch vor Weihnachten als **Heft und als Newsletter**.

**Wenn aus Wunden Wunder werden** – Das war Thema im Neulandgottesdienst, den wir immer gemeinsam am letzten Freitag im Monat feiern. Uns sind die Wunder aus der Bibel bekannt: Da heilt Jesus einen Blinden, einen Aussätzigen, einen Gelähmten oder einen Taubstummen. Wir sind mit dem Lied Wunden zu Wunder von den O´Bros in den Gottesdienst gestartet: „Du machst meine Wunden zu Wundern ...“ Ein starker Einstieg. In der Therapie genießen wir das Privileg, diese Wunder hautnah miterleben zu dürfen. Ein bewegender Moment im Gottesdienst sind die Segnungen der Gäste zum Ende ihrer Therapie.

Da berichtet ein Gast dankbar: „Ich bin so kaputt angekommen, geistig, seelisch ein Wrack, ich war voller Angst und Misstrauen. Und jetzt kann ich sagen: Ich lebe, ich habe das überwunden, was mir so lange ein Hindernis im Leben war. Ich bin frei von Angst und habe Hoffnung für mein Leben. Ich hatte so ein großartiges Praktikum. Ich habe eine Perspektive für eine Wohnung und für meinen Führerschein. GOTT SEI DANK!“

Ein anderer Gast erzählt von seinem riesigen, schmerzhaften, eitrigen Abszess zwischen den Zähnen. „Ich wusste, der muss raus. Ich habe mich trotz der Schmerzen nicht zum Zahnarzt getraut, die Angst saß so tief. Durch meine Therapie, durch die Gebete, durch meinen Glauben habe ich Mut bekommen, zum Zahnarzt zu gehen – und nun ist der Abszess weg, die Schmerzen, die Angst – alles weg. Und so habe ich auch den Mut bekommen, zum Augenarzt zu gehen (ich sehe eigentlich nur noch bis auf 1 Meter etwas), diesen Schritt zu wagen. Das war früher für mich aus Angst undenkbar. Der Augenarzt sagt, dass ich nach der OP wieder ganz normal sehen kann! **Wenn aus Wunden Wunder werden!**

Lasst euch hineinnehmen in unseren Alltag und folgt uns gerne auch auf Instagram und Facebook, bestellt den Newsletter. Und wenn ihr gerne das Heft lesen wollt, dann spricht uns an. Danke für eure großartige Unterstützung, für eure Gebete, eure Mithilfe und Treue!

Herzliche Grüße aus dem Neuen Land,  
*Andreas Loewe, Eberhard Ruß, Michael Lenzen*

## Aktuelles aus dem Neuen Land



30 Jahre Drogen liegen hinter Jan – und heute steht er an einem ganz anderen Punkt in seinem Leben. In seinem bewegenden Zeugnis erzählt er von seinem Weg, den Herausforderungen, die ihn noch immer begleiten, und davon, was ihm dabei Hoffnung und neuen Mut gibt. Ein ehrlicher Einblick in ein Leben, das zeigt: Veränderung ist möglich – und es lohnt sich, den nächsten Schritt zu wagen.



Eigentlich wollte Alex einen ganz anderen Weg gehen – doch dann kam alles anders. Eine besondere Begegnung und eine Predigt, die ihn nicht mehr losließ, brachten ihn schließlich an einen Ort, an dem für ihn ein neuer Lebensabschnitt begann. Was genau ihn bewegt hat, diesen Schritt zu gehen, und wie er heute selbst anderen Menschen Mut macht, davon erzählt Alex in seinem persönlichen Zeugnis.



### Sommerlounge 2026: Ein Platz für alle

2026 wird der Andreas-Hermes-Platz zum dritten Mal zur Sommerlounge – einem offenen, lebendigen Treffpunkt mitten in Hannover. Hier geht es um Begegnung, Kultur und gemeinsames Erleben – und um einen Platz, an dem sich alle willkommen, respektiert und solidarisch miteinander fühlen.

Auch wir als Neues Land e.V. sind wieder mit dabei. Von Mai bis September gibt es montags bis mittwochs und freitags von 12 bis 15 Uhr, donnerstags von 12 bis 16 Uhr einen Treffpunkt neben der Terrasse. Wir kommen bei einem leckeren Kaffee oder erfrischenden Getränk ins Gespräch und beraten suchtkranke und/oder wohnungslose Menschen. Der schattige, ruhige Ort bietet dabei eine wichtige Auszeit vom Trubel der Innenstadt. Ab und zu erklingen ein paar Töne auf dem Klavier – jeder ist herzlich willkommen zu spielen.

Auch kleine Jobs auf dem Platz schaffen Begegnung und Teilhabe: etwa beim Reinigen, Auf- und Abbau, Gießen der Hochbeete oder als Unterstützung bei Veranstaltungen. Wir als Neues Land vermitteln und koordinieren die Einsätze. Für viele sind sie eine willkommene Abwechslung und geben dem Alltag Struktur – entsprechend groß ist die Nachfrage.

Weitere Einblicke und Erlebnisberichte zur Summerlounge findest du **[hier in dem kurzen Video](#)**.

# Projekte



## Bauprojekt Bistrohaus - wie geht es voran mit den Bautätigkeiten?

Nachdem die Demontage des Daches und der Aufbau des Hilfsdaches gut verlief, kam die Absage des Stahlbauers, der das Stützkorsett für das neue Dach bauen sollte, doch sehr überraschend zur Unzeit. Die Wartezeit haben wir genutzt, um die alten Fenster auszutauschen und die Fassade zu dämmen. Dann kam noch die Hiobsbotschaft, dass im vorhandenen Fußbodenbelag eines Teiles des Dachgeschosses Schadstoffe enthalten sind. Eine Gutachterin hat das Ganze geprüft und einen Sanierungsplan für die Entsorgung erstellt, und jetzt darf weitergearbeitet werden. Der Metallbauer ist da und nun hoffen wir, dass das neue Dach bis Ende Oktober auf dem Haus ist.

[Spenden fürs Bistrohaus](#)



## Auf einem guten Fundament bauen

Vor einigen Jahren konnten wir den Aussiedlerhof in Amelith erwerben, um dort ein weiteres Angebot der Eingliederungshilfe aufzubauen. Das Wohnhaus wurde inzwischen umfassend renoviert und mit neun Plätzen voll belegt. Dafür sind wir sehr dankbar.

Anschließend sollen auch der ehemalige Stall und Teile der Halle umgebaut werden. Zu Werkstätten für die Angebote unserer Tagesstätte, zu Gemeinschafts- und Lebensräumen. Zu einer gemeinsamen Küche und einem Büro.

So soll auf dem Aussiedlerhof Schritt für Schritt ein Ort wachsen, an dem Menschen gemeinsam leben, arbeiten und neue Perspektiven entwickeln können.

Bei den ersten Bauarbeiten wurde der alte Boden vollständig entfernt. Im weiteren Verlauf zeigte sich jedoch, dass die vorhandenen Fundamente in einem schlechteren Zustand waren als erwartet. Bevor wir weiterbauen können, müssen sie nun aufwendig ertüchtigt werden. Das bedeutet zusätzliche Arbeit und weitere Kosten.

Das Thema „Fundament“ begegnet uns im Neuen Land allerdings nicht nur auf dem Bau. Viele Menschen, die zu uns kommen, haben in ihrem bisherigen Leben erfahren, wie schnell ein Lebenshaus ins Wanken geraten kann. Verletzungen, Abhängigkeit, zerbrochene Beziehungen und fehlender Halt haben das Fundament ihres Lebens beschädigt. Deshalb reicht es oft nicht aus, nur einzelne Dinge an der Oberfläche zu verändern. Das Lebensfundament selbst muss neu gelegt und gestärkt werden, damit darauf etwas Tragfähiges entstehen kann.

Jesus greift dieses Bild am Ende der Bergpredigt auf. Im Matthäusevangelium spricht er von einem klugen Mann, der sein Haus auf Felsen baute. Als Regen, Sturm und Wasser kamen, blieb das Haus stehen, weil es auf einem festen Fundament gegründet war. Für uns ist dieser Fels Jesus Christus. Seine Liebe, seine Vergebung und seine Zusagen geben Menschen einen Halt, der auch in den Stürmen des Lebens trägt.

So hoffen wir, dass auf dem Aussiedlerhof nicht nur Gebäude auf einem sicheren Fundament entstehen. Vor allem wünschen wir uns, dass Menschen dort ein neues und tragfähiges Lebensfundament finden – und darauf ihr Lebenshaus Schritt für Schritt neu aufbauen können.

Die nun notwendigen Fundamentarbeiten erfordern zusätzliche finanzielle Mittel, die wir nicht eingeplant hatten. Deshalb fragen wir eure Hilfe ganz konkret für die Fundamente auf unserem Aussiedlerhof an. Gemeinsam können wir dazu beitragen, dass dort ein tragfähiger Ort für Menschen und ihre Zukunft entsteht.

*Eberhard Ruß*

**Hier Spenden**

# Veranstaltungen



## Tag der Begegnung 2026 in Amelith

Am 30.05. kamen wir zusammen – bei guter Gemeinschaft, leckerem Essen und strahlendem Sonnenschein haben wir den Tag der Begegnung in Amelith gefeiert.

Du konntest beim Tag der Begegnung nicht dabei sein? Hier kannst du dir die **Festveranstaltung** nochmal anhören.

Du hast das Seminar von Klaus Richter verpasst? Hör dir hier das **Seminar: Rückfall gehört dazu** nochmal in voller Länge an.

Festveranstaltung

Seminar: Rückfall gehört dazu

---

## Bundesratskonferenz

Vom 14. – 16. Mai 2026 war das Neue Land mit einem Stand auf der **Bundesratssitzung der Baptistengemeinden in Kassel** vertreten. Mit einem **Kurzfilm (hier anschauen)**, konnten wir vor dem Hauptprogramm auf unsere Arbeit aufmerksam machen.

In den Tagen gab es öfter einzelne **gute Begegnungen**. Einige Besucher hatten konkrete Fragen zu Betroffenen, Angehörigen und der Möglichkeit, in einem Gottesdienst über die Arbeit zu berichten.

Wir durften viel Wertschätzung über unsere Arbeit und der klaren christuszentrierten Ausrichtung erfahren.

Für viele neu und interessant:  
Online-Seminare (3x im Jahr)  
und telefonische Beratung für  
Angehörige von Suchtkranken.  
Die Themen sind:

**Sucht mehr verstehen - Hilfe erfahren - aus dem Schweigen  
herauskommen - Selbstfürsorge!**

Für 2026 und 2027 ist es uns ein großes Anliegen, viele Kirchengemeinden in ganz Deutschland zu erreichen, um die Angebote des Neuen Landes mehr bekannt zu machen, als auch Unterstützung, u.a. im Gebet, zu erfahren.

Besonders der Weg in eine ausstiegsorientierte und christliche Therapie ermöglicht tiefe Veränderungen für ein drogenfreies hoffnungsvolles Leben! Wir wollen Gemeinden dabei unterstützen, Betroffenen noch besser helfen zu können.





## Nach Summer in the City ist vor Christmas in the City Was bisher geschah...

16.08. – 21.08. Summer in the City (SitC) – 70 hoch motivierte Teilnehmer aus ganz Deutschland – **1 Woche raus in die Drogenszene** – voller Hoffnung und Liebe für die Menschen – neue Perspektiven und Ausstiegsmöglichkeiten – eine gute Tasse Kaffee und leckere belegte Brötchen mit dabei. Wo? Szeneplätze in Hannover wie Stellwerk, Raschplatz, Plätze nahe Substitutionsvergabestellen, Obdachlosenheime, in weiteren Städten wie Kassel, Göttingen, Bielefeld, Hamburg, Bremen, Braunschweig.

### Und wie war das so? Hier ein paar Eindrücke von Teilnehmern:

„Ich find es richtig stark zu sehen, wie aus ganz Deutschland Menschen hier herkommen, um bei SitC mitzumachen. Mega, was man hier für eine tolle Gemeinschaft hat. Wir haben alle denselben Auftrag und stecken unser Herz darein (den Menschen aus der Drogenszene zu begegnen). Das ist hier schon was sehr Besonderes.“ – N.

„Am Kröpcke trafen wir auf eine Frau im Rollstuhl, wir sprachen mit ihr, luden sie zum Sommerfest (Musik, Gemeinschaft, gemeinsames Grillen unter der Raschplatzhochbrücke) ein. Sie berichtete, dass sie vor drei Jahren im Krankenhaus lag. Ihr ging es richtig schlecht. Monika (eine ehemalige Mitarbeiterin von Neues Land e.V.) habe sie begleitet, dafür sei sie sehr dankbar. Wie schön, dass sich diese Frau noch an Monika und das Neue Land so positiv erinnern konnte. Und wir konnten daran anknüpfen. Ich habe sie gefragt und ermutigt, bei uns Therapie zu machen. Wir haben sogar ein behindertengerechtes Zimmer. Zum Abschluss haben wir noch für sie gebetet. Sie war sehr berührt.“ – N.

„Ich bin noch geflasht von dem Tag (Abschlussstag, Sommerfest). Die Lobpreisband hat es geschafft, den Himmel zu öffnen, als würde alles mit Liebe überflutet werden. Das Gefühl, als wäre der Heilige Geist da. Besonders unter dieser Brücke ist dieses andere Leben zu spüren. Der Kontrast zwischen Licht und Schatten. An dem Tag wurde da ganz viel Licht sichtbar, spürbar.“ – F.



„Es war eine ganz tolle Erfahrung. Ich bin dankbar für all die Gespräche untereinander, aber auch die Gespräche draußen (in der Szene). Das war sehr bereichernd. Ich durfte ganz wertvolle Menschen kennen lernen, nicht nur hier unter uns Teilnehmern, sondern vor allem auf der Straße. Was da für ein Schatz liegt. Der soll nicht verborgen bleiben, sondern wir sollen ihn rausholen, putzen.“ – V.

**Hast du Lust, beim nächsten Mal dabei zu sein? Melde dich zu Christmas in the City (CitC) an.** (Termin & weitere Infos: siehe unten)



## „Keiner kann so trösten wie Gott persönlich“

Manchmal fehlen uns die Worte, wenn ein Mensch stirbt, der uns wichtig war. Zurück bleiben Erinnerungen, Dankbarkeit, aber auch eine tiefe Sehnsucht und Trauer, Schmerz. Gerade deshalb war der **Gedenktag der Drogentoten** am Bauwagen unter der Raschplatzhochbrücke eine besondere Gelegenheit.

Rund 30 bis 35 betroffene Menschen kamen, hielten inne, konnten sich erinnern und ihrer Trauer Raum geben. Namen verstorbener Angehöriger und Freunde wurden auf kleine Holzklötze geschrieben. Von dem einen oder anderen auch liebevoll bemalt. Namen, die für eine Geschichte stehen. Für gemeinsame Erlebnisse, für Liebe, Freundschaft und manchmal auch für einen schmerzhaften Abschied. Jeder dieser Namen – sichtbar: **Dieser Mensch ist nicht vergessen.**

Es entstand eine Atmosphäre, in der Trauer sein durfte und niemand seine Gefühle verstecken musste.

Gesungene Lieder, das gemeinsam gesprochene Vaterunser – inmitten der Trauer den Blick auf Gott richten. Man konnte spüren, dass diese Worte Menschen tief berührten. Über allem stand unser Motto:

## „Keiner kann so trösten wie Gott persönlich.“

Persönliche Geschichten von ehemals Abhängigen über den eigenen Schmerz, den Umgang mit Verlust und Trauer waren zu hören – offen, ehrlich und voller Hoffnung. Gerade in diesen schwierigen Zeiten durften sie Gottes Hilfe erfahren.

So wurde aus dem Gedenktag eine intensive und kostbare Zeit. Eine **Zeit voller Erinnerungen, Tränen, ehrlicher Geschichten, Gebete und Hoffnung.**

Vielleicht war genau das die wichtigste Botschaft dieses Tages: **Wir müssen mit unserer Trauer nicht allein bleiben. Wir dürfen uns erinnern, wir dürfen weinen – und wir dürfen unsere Lasten vor Gott bringen.**

Denn wenn menschliche Worte nicht mehr ausreichen, bleibt einer, der uns wirklich kennt und versteht:

**Gott selbst – der tröstet, trägt und neue Hoffnung schenkt.**

*Rut Zurmühl & Kl*

# Wir begrüßen...



Wir begrüßen **Melody Freitag** im Niedrigschwelligen Bereich des Neuen Landes. Seit 14.07.26 verstärkt sie unser Team, das die Angebote des Bistros, Bauwagen und der Szenearbeit koordiniert, sodass die verschiedenen Mitarbeiter zufrieden mitarbeiten und Gäste aus der Drogenszene gerne zu uns kommen, um Hoffnung für ein Leben aus der Sucht finden zu können. Wir wünschen ihr, dass sie aus der Liebe zu Jesus ihren Platz finden und gut ausfüllen kann.

*Reinhard Grammlich*



Seit dem 1. August macht **Liliya Wedlich** einen Bundesfreiwilligendienst und unterstützt uns in der Tagesstätte vom Haus der Hoffnung. Doch nicht nur das: Sie wohnt bei uns im Haus! Liliya wird unsere Hausgemeinschaft nun für ein Jahr mit ihrer fröhlichen, zugewandten und helfenden Art bereichern. Darüber freuen wir uns sehr!

Liliya ist eine regelmäßige Besucherin im Haus der Hoffnung und hat ein großes Herz für unsere Nachsorgearbeit. Genau dafür wünschen wir dir, liebe Liliya, auf diesem Weg Gottes Segen, seine Freude und vor allem, dass es dir nie an der Hoffnung mangelt, die du so gerne weitergibst.

Schön, dass du da bist!

*Daniel Rose*



**Liebe Familie Dorka euch ein herzliches willkommen in unserer Mitte!** Wir freuen uns, euch wieder in unserer Gemeinschaft zu haben und sind gespannt, wie Gottes Weg weitergeht.

## Herzlich willkommen, Hannah!

Seit dem 1. August verstärkt Hannah unser Team in Amelith im Rahmen eines Freiwilligen Sozialen Jahres (FSJ). Nach ihrem Abitur ist sie aus der Nachbargemeinde zu uns gekommen und bringt sich tatkräftig in der Arbeitstherapie ein. Dank ihres Anhängerführerscheins ist sie sogar mit Traktor und Anhänger unterwegs.

Liebe Hannah, wir freuen uns sehr, dass du bei uns bist, und sind gespannt auf alles, was wir noch miteinander erleben werden. Wir wünschen dir eine gute und gesegnete Zeit und ganz viel Freude bei uns im Neuen Land!

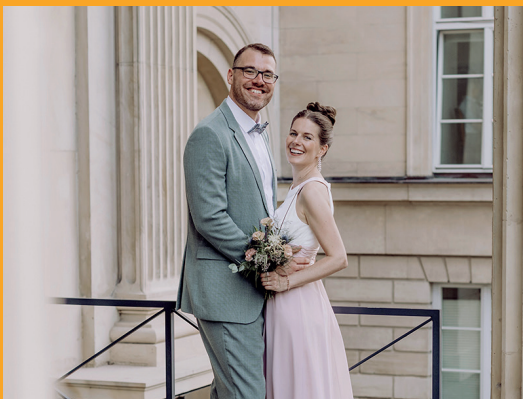
*Eberhard Ruß*

---

An allen drei Standorten bieten wir jungen Menschen gerne die Möglichkeit, ein **Freiwilliges Soziales Jahr** oder einen **Bundesfreiwilligendienst** zu absolvieren. Ein solcher Freiwilligendienst bietet eine gute Gelegenheit, sich beruflich zu orientieren, praktische Erfahrungen zu sammeln und durch das Miteinander in einer therapeutischen Gemeinschaft die eigenen sozialen und persönlichen Kompetenzen weiterzuentwickeln.

Wer Interesse hat oder jemanden kennt, für den ein **FSJ** oder **BFD** bei uns infrage kommen könnte, darf sich gerne bei uns melden unter: [bewerbung@neuesland.de](mailto:bewerbung@neuesland.de) **Herzliche Einladung!**

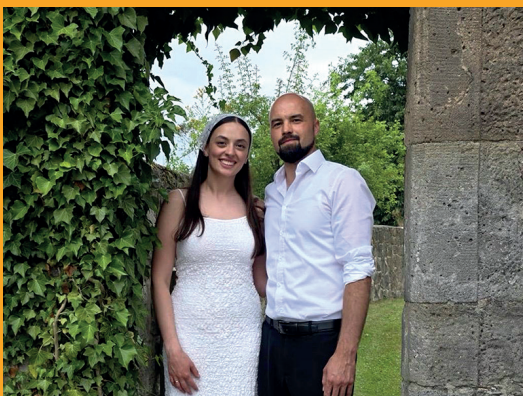
## Wir gratulieren...



**Rut & Jonathan Zurmühl**  
(aus Hannover) zur Hochzeit  
am 17.07.2026



**Ela & Andre Obornik** mit Sohn  
Adam (aus Amelith) zur Hochzeit  
am 29.08.2026



**Zoe & David Hohl** (aus Amelith)  
zur Hochzeit am 02.07.2026

### **Eberhard Porsch zum 80. Geburtstag am 30.08.2026.**

Eberhard und sein Freund Sieghard sahen 1980 unser Elend im Neuen Land in Schorborn. Wir fanden bei euch beiden offene Herzen und offene Türen, die uns geholfen haben, in Schorborn Wurzeln zu schlagen. Eberhard, du hast mit deinen Begabungen und Fähigkeiten durch Rat und Tat in der Anfangszeit mit angepackt. Vielen Dank!

*Artur Fiks aus Schorborn*

# Ausblick

## 07.10.2026 // Angehörigenseminar // Angehörige - aufgepasst!

Sucht betrifft uns alle. Auf der Suche nach mehr Verständnis, weniger Ratlosigkeit, mehr Klarheit, kompakten Input, Raum für Fragen, offenen Austausch. Gemeinsam stärker – online teilnehmen und Unterstützung bekommen. Melde dich jetzt an!

**Nächster Termin:** Mittwoch, 07.10.2026, online via Zoom

**Anmeldung:** Daniela Keil – [angehoerigenarbeit@neuesland.de](mailto:angehoerigenarbeit@neuesland.de)

Darüber hinaus bieten wir weiterführende **Beratungsgespräche für Angehörige** an – telefonisch oder persönlich in der Drogenberatungsstelle des Neuen Landes e. V. unter **0511 33611730**.

---

## 19.-24.12.2026 // Christmas in the City

Wir bringen Weihnachten in die Drogenszene! Sei mit dabei!

eine andere Welt, weit weg von Glanz und Glamour  
die Arbeit von Neues Land kennenlernen  
Straßeneinsätze – Zuhören, da sein, ermutigen – ein Ausstieg aus der  
Sucht ist möglich Hoffnungs- und Segensbringer sein  
Auftanken durch geistliche Impulse  
Tolle Gemeinschaft mit Menschen aus ganz Deutschland

So kannst du dich auch einbringen:

Bete für die Einsatztage (Flyer mit Gebetsanliegen)  
Packe kleine Weihnachtsgeschenke  
Kaufe Gutscheine für unser „SOS-Bistro“ und gib sie weiter

---

## Dezember 2026 // Mitteilungen

Unsere nächsten Mitteilungen kommen ab Dezember 2026 in deinen Briefkasten. Bestelle unsere Mitteilungen jetzt kostenlos **digital oder per Post** und entdecke persönliche Erlebnisberichte, spannende Einblicke und aktuelle Infos aus unserer Arbeit.

[Mitteilungen bestellen](#)

# Wir suchen Dich...



## Bufdi

**Schau über den Tellerrand. Erlebe eine Welt, die anders ist als deine - und entdecke, was dein Einsatz bewegen kann.**

Setze deine Zeit ein für Menschen am Rand der Gesellschaft, für drogen- und medienabhängige Menschen. Sammle wertvolle Erfahrungen, wachse über dich hinaus und werde Teil der Arbeit des Neuen Landes.

**Interesse? Wir freuen uns auf dich!**

**Weitere Informationen: [www.neuesland.de](http://www.neuesland.de)**

Eberhard Ruß · 05572 948993 · [e.russ@neuesland.de](mailto:e.russ@neuesland.de)



Unsere IT ist gewachsen – und du wächst gern mit?

Für unsere drei Standorte suchen wir Verstärkung im IT-Team. Du kennst dich mit IT aus, arbeitest lösungsorientiert und packst gerne mit an?

Dann erwarten dich abwechslungsreiche Aufgaben rund um Netzwerke, Server, PCs, mobile Geräte, IT-Sicherheit und den technischen Support unserer Mitarbeitenden.

Du denkst mit, zeigst Eigeninitiative, behältst auch den Überblick und hast Freude daran, Fachlichkeit und gelebtes Christsein mit einander zu verbinden.

**Dann freuen wir uns, von dir zu hören!** Sende uns deinen Lebenslauf und kurze Motivation an: [bewerbung@neuesland.de](mailto:bewerbung@neuesland.de)

Die ausführliche Stellenanzeige findest du demnächst auf unserer Homepage.

## Ehrenamtliche Mitarbeit / Praktikum

Du möchtest dich ehrenamtlich engagieren oder bist auf der Suche nach einem Praktikumsplatz? Du bist gläubige/r Christ/in und hast ein Herz für Menschen am Rand der Gesellschaft?

Dann bist du bei uns herzlich willkommen! Melde dich gerne bei uns – gemeinsam finden wir den passenden Platz für dich an einem unserer Standorte in **Hannover, Amelith oder Schorborn**.

Schreib uns einfach an: [bewerbung@neuesland.de](mailto:bewerbung@neuesland.de)

## Gemeinsam etwas bewegen

Unsere Arbeit lebt von Menschen wie dir, die uns unterstützen und sich mit unserer Arbeit verbunden fühlen. Wenn du unsere Arbeit mit einer Spende unterstützen möchtest, freuen wir uns sehr darüber.

### Unser Spendenkonto: Neues Land e.V.

DE94 5009 2100 0000 0340 02  
GENODE51BH2  
Freikirchen.Bank eG

[Spende online](#)

Ganz gleich, wie groß dein Beitrag ist – **jede Spende hilft** und macht einen Unterschied. Danke, dass du an unserer Seite bist und unsere Arbeit möglich machst!

*Danke für eure treue Unterstützung*

